



15. April mAX-Tagesfahrt nach Usedom

Unsere Frühlingsfahrt führte uns in diesem Jahr auf die Insel Usedom. Auch wenn viele Berliner die Insel gut kennen, ist ein Aufenthalt dort immer wieder reizvoll. Wir konnten auf unserer Tagesfahrt den schönsten Frühlingssonnenschein genießen.

Die Hinfahrt bis Heringsdorf führte über den Südteil der Insel durch kleine, verschlafene Dörfer. In Heringsdorf empfing uns das Seebad mit seinen wunderschönen Villen und einer

der längsten Seebrücken Europas. Wir bestiegen dort ein Ausflugsschiff, mit dem wir bei ruhigem Seegang fast 3 Stunden entlang der deutschen und polnischen Ostseeküste fuhren. Dabei nutzte manch einer die wärmenden Sonnenstrahlen für ein kleines Sonnenbad an Deck des Schiffes – das war Entspannung pur.

Wieder festen Boden unter den Füßen war der Appetit auf frisch gemachte

Fischbrötchen groß – die sahen nicht nur lecker aus, sondern schmeckten auch so! Ein bisschen blieb noch Zeit, die Atmosphäre an der Strandpromenade zu genießen. Dann ging es über Wolgast wieder zurück nach Berlin.

Unsere Herbstreise steht bereits fest. Wer sich über Neuigkeiten in der alten Messestadt Leipzig informieren möchte, der sollte sich den 6. Oktober vormerken. (siehe auch letzte Seite)



Nachbarschaftsgarten auf der Bettina-Brache – Aktuelles vom Treffen der Interessenten

Wie am Senftenberger Ring 45 zu erkennen ist, gibt es im Juni 2012 leider noch keine Veränderungen auf dem Teilstück der Fläche der Bettina-Brache, die zum Nachbarschaftsgarten umgestaltet werden soll. Eigentlich sollte bereits im Frühsommer mit der Gestaltung der Flächen begonnen werden, doch es gab von den Entscheidungsträgern zahlreiche komplizierte Hürden zu überwinden. Dennoch, der Garten kommt: Demnächst sollen die Bauaktivitäten beginnen. Bis am Ende der Mutterboden auf den jeweils 40qm² großen Beeten im neuen Garten aufgetragen ist, die Wasseranschlüsse liegen, das Gemeinschaftshaus steht und der

Gartenzaun gezogen ist, werden wohl noch einige Wochen vergehen. Die Zeit bis dahin wird nun von den künftigen Minigärtnern genutzt, um mit dem Träger die Beete festzulegen, die Gartenordnung zu erarbeiten und Ideen zur Detailplanung einzubringen.

Nachdem es Mitte Mai bereits eine Informationsveranstaltung für alle Interessenten gab, versammelten sich am 18. Juni die Bewerber vor Ort und besprachen gemeinsam mit Albatros e. V., dem Träger, und dem Landschaftsarchitekten der Gruppe F die nächsten Schritte. Wie bereits berichtet, tritt die mAX auch als Nutzer auf: Bewohner der Genossenschaft



können im Rahmen der mAX-Garten-Gruppe gemeinsam die Beete bewirtschaften, deren Pacht die mAX übernimmt. Das ist nicht nur finanziell günstiger für den Einzelnen, sondern macht auch mehr Spaß in der Gemeinschaft. Wir haben bereits ca. 10 Interessenten. Einige davon waren auch am 18. Juni vor Ort und stellten sich schon mal auf den Platz, wo bald die Beete der mAX Gestalt annehmen werden. Wer dazu Fragen hat oder sich an den mAX-Beeten beteiligen will, nimmt bitte Kontakt mit Frau Seyfarth auf: 40 20 99 70. ■ ■ ■

Infopoint

„Bitte vormerken!“

• Der Höhepunkt im Jahr ist wieder unser **Sommerfest**. Es findet am **25. August** von 14.00 bis 20.00 Uhr auf der Wiese neben unserem mAX-Haus statt. Neben Essen und Trinken und flotter Musik (unser Tanzboden wird bereit stehen) wird es viele Angebote für Kinder und Erwachsene geben, so auch die beliebte Tombola. Wer noch helfen möchte, gleich ob vorher, nachher oder zwischendurch, bitte an Frau Seyfarth 402 099 70 o. Herrn Schlöttge vom Siedlungsaussschuss 403 29 10 wenden. ■■■

• Wir veranstalten wieder einen **Balkonwettbewerb**. Die ersten Fotos sind schon geschossen. Im August bewertet die Jury alle Balkone und am **18. September** laden wir die Preisträger wieder zu Kaffee und Kuchen ein. ■■■

• Die nächste **mAX-Fahrt** wird uns am **6. Oktober nach Leipzig** führen. Auf dem Plan stehen das Völkerschlachtdenkmal, das Schumann-Haus mit einem kleinen Klavierkonzert und natürlich viele große und kleine Sehenswürdigkeiten der alten Messestadt. ■■■

• Am **30. August** wird es um 15.30 Uhr wieder einen **mAXimal-Informationsnachmittag** geben. „Alter aktiv leben – Gesund und ausgewogen ernähren“ wird das Thema sein, zu dem ein Gastreferent eingeladen ist. Zu allen Veranstaltungen erfahren Sie rechtzeitig weitere Informationen über einen Hausaushang. ■■■



Papierkörbe im Hauseingangsbereich!

Ein Hinweis zu unseren noch neuen Papierkörben im Hauseingangsbereich: Bitte werfen Sie Ihre Werbesprospte und Zeitungen dort hinein, die Sie aus Ihrem Briefkasten entnehmen und nicht benötigen. Diese Papierkörbe sind nicht für den Hausmüll vorgesehen. Auch über einzelne Zerstörungen sind wir sehr traurig. Zum Glück sind die Papierkörbe in vielen Häusern noch so intakt wie dieser hier auf dem Foto. ■■■

Service-Notrufnummern

Unsere Nummern aus den Hauskästen hier zur Information: Bitte ausschneiden und aufheben!

Tepper Aufzüge GmbH
(Störung Aufzüge) 750 145 67

Accurata GmbH
(Rohrbruch, Heizungsausfall, Verstopfung Sanitär) 565 999 99

Fa. Schumacher
(Notöffnung Türen) 0172/324 00 40
oder 0174/960 06 84

Kabel Deutschland
(Störungsmeldungen) 0800/ 526 6625

Polizei, Wache am Nordgraben
4664 112 – 700 / 701

Wir sind für Sie da:

mAX-Haus
Senftenberger Ring 50 C

Unsere Hausmeister

• **Herr Brendel**
0177 / 52 46 132
• **Herr Simader**
0177 / 24 93 294

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag
8.30 bis 13.00 Uhr
Mittwoch
13.00 bis 18.00 Uhr

Allgemeines:

40 20 99 69

Vermietung:

40 20 99 70 Frau Seyfarth

Verwaltung:

40 20 99 73 Herr Köhler

Fax:

40 20 99 72

email:

info@max-mv.de

„mAXimal“ sozialer AlltagsService

Frau Arentzen
66 63 02 29 o. 0178 / 31 20 131
Montag 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

www.max-mv.de

■■■ Impressum:

Herausgeber:



Wohnungsgenossenschaft eG
Senftenberger Ring 50 C
13435 Berlin
Telefon 030 / 40 20 99 70

Layout:

Rank Grafik-Design; Brundorf

Redaktionsschluß:

21. Juni 2012

...gemeinsam



Mitteilungen der mAX Wohnungsgenossenschaft e.G. • Ausgabe 75 (Juni 2012)



So wohnt es sich im Sommer bei der mAX Wohnungsgenossenschaft eG!

Üppiges Grün in den Höfen und bunte Blumenpracht auf den Balkonen. Und zwischen den Balkonpflanzen war gut zu erkennen, wer während der Europameisterschaft vom Fußballvirus befallen war. Wie wird die Meisterschaft für die deutsche Mannschaft wohl ausgegangen sein?



Allen Mietern, Mitgliedern und Freunden der mAX einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Unsere nächsten Ereignisse stehen vor der Tür:

Sommerfest am 25. August, Balkonwettbewerb am 18. September und mAX-Tagesfahrt am 6. Oktober – Genauer in dieser Ausgabe.



„mAXimal“ Sozialer AlltagsService die Informationsnachmittage zu „Pflege“ und „Geistig fit“

Am 29. März fand der mAXimal-Informationsnachmittag „Pflege – Was ist wenn ...?“ statt. In einem kleinen Kreis wurden die Teilnehmer über das Wichtigste informiert: die Einteilung in Pflegestufen, die Beantragung und die Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungen der Pflegekasse sowie Beratungs- und Entlastungsangebote für Angehörige. Einige von ihnen berichteten über eigene Erfahrungen, die sie im Zusammenhang mit der Pflegebedürftigkeit von Angehörigen oder Freunden gemacht haben.



Die Informationsveranstaltung am 14. Juni 2012 hatte das Thema „Alter aktiv leben – Geistig fit bleiben“. Frau Arentzen startete mit einem Video-clip, anhand dessen die Teilnehmer selbst feststellen konnten, ob bei ihnen die linke Gehirnhälfte (Rationalität und Logik) oder die rechte (Gefühl, Intuition und Kreativität) stärker ausgeprägt ist.

Hält man das Gehirn und damit Logik, Denkvermögen, Gedächtnis und Konzentrationsfähigkeit durch regelmäßiges Training fit, kann die geistige Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter erhalten bleiben. Auch durch „Denksport“ kann mehr geistige Fitness erzielt werden. Die Teilnehmer probierten die vorgestellten Übungen, die ohne großen Aufwand absolviert werden können, gleich mit viel Spaß aus. Außerdem gab Frau Arentzen Tipps für den Alltag, z. B. den Einkaufszettel nur zur Kontrolle zu benutzen und wieder mehr im Kopf zu rechnen. Und so mancher stellte fest, wie einfach es ist, seine „grauen Zellen“ zu stärken.



AlltagsService informiert: „Kombi-Rente“ - Was ist das?

Im Rahmen der jüngsten Diskussion um die Zukunft der Rente wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales die „Kombi-Rente“ vorgeschlagen. Zurzeit gilt: Bezieht man Rente ab dem 63. Lebensjahr vorzeitig, d.h. vor dem jeweils geltenden gesetzlichen Renteneintrittsalter, sind die Möglichkeiten, monatlich hinzuzuerdienen, starr geregelt. Bei einem Hinzuverdienst von 401,- € bis 996,- € wird die Rente um ein Drittel, von 997,- € bis 1.456,- € um die Hälfte und von 1.457,- € bis 1.916,- € um zwei Drittel gekürzt. Ab 1.917,- € fällt die Rente ganz weg. Durch diese Einteilung in nur drei Verdienstgruppen kann es zu einer unverhältnismäßigen Kürzung der Rente kommen. Diese starren Grenzen sollen nun bei der „Kombi-Rente“ entfallen. Stattdessen soll ein Einkommen aus Rente und Hinzuverdienst in Höhe des zuletzt erzielten Brutto-Einkommens erlaubt sein. Es bleibt abzuwarten, wie der Gesetzgeber letzten Endes entscheiden wird.

Was kam beim REHA-Sport heraus?

In der letzten Ausgabe berichteten wir über das Angebot einer mAX-Reha-Sportgruppe durch den TSV Berlin Wittenau. Leider kam diese am Ende wegen zu geringer Anmeldungen nicht zustande. Die Interessenten, die sich gemeldet hatten, fanden jedoch einen Platz bei anderen Reha-Sportkursen des TSV.



8. Juni

Mitgliederversammlung

Die mAX Wohnungsgenossenschaft eG lud am 8. Juni 2012 alle eingetragenen Mitglieder der Genossenschaft zur jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Zum Versammlungsort – in die Bettina-von-Arnim-Oberschule – kamen fast 100 Mitglieder.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung stellte der Vorstand den Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres vor. Der Vorstand informierte mittels grafischer Darstellung über die Eckdaten zur Entwicklung der Genossenschaft und zog eine positive Bilanz: Bei der mAX setzt sich der überaus positive Trend der Entwicklung fort. Es gibt seit Jahren praktisch keinen Leerstand – Bewer-

ber müssen sich auf eine Warteliste setzen lassen und zum Teil viel Geduld aufbringen. Die Zahlungsmoral ist gut – es gibt kaum Mietrückstände. Auch die Eigenkapitalquote wächst mit der steigenden Zahl der Mitglieder. Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die mAX stets nachgekommen.

Der Vorstand erläuterte an zentraler Stelle das Grundprinzip des Wirtschaftens der mAX: das Zusammenspiel von günstigen Mieten bei optimierten Nebenkosten auf der einen Seite mit hoher Wohnqualität bei gutem Service auf der anderen Seite. Diese Maxime beflügelt die mAX seit ihrer Gründung – seit 1998. So setzt die mAX beispielweise verstärkt auf Investitionen in die Zukunft. Mit umfangreichen Maßnahmen an den Gebäuden hat die Genossenschaft bereits im Jahr 2000 einen wesentlichen Beitrag zur energetischen Sa-

nierung geleistet. Mit diesen und in den Folgejahren durchgeführten weiteren Maßnahmen konnten die sogenannten Kostentreiber bei den Betriebskosten abgefangen werden. Auch künftig – so der Tenor auf der Versammlung – wird die mAX vorausschauende Entscheidungen treffen, um am Ende die Wohnqualität und die Wohnzufriedenheit der Mitglieder weiter zu verbessern. Der mAX ist es gelungen, ihre positive Wahrnehmung in der Region noch weiter zu erhöhen.



Die Erläuterungen des Vorstandes fanden eine breite Zustimmung – die Mitgliederversammlung stimmte dem Jahresabschluss 2011 zu. ■ ■ ■

24. Juni

Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen

Wie angekündigt, war unser „Betriebsausflug“ dieses Mal einer der besonderen Art. Am 21. Juni trafen sich ca. 30 Mieter der mAX, um mit einem gecharterten Bus zur Gedenkstätte Sachsenhausen bei Oranienburg zu fahren. Einer unserer Mieter führte uns durch Anlage. Es war aber keine gewöhnliche Führung durch eine Gedenkstätte, die vor etwa 70

Jahren Stätte des Grauens war. Unser Mieter informierte uns zum einen über die Entstehung und den Alltag des damaligen Konzentrationslagers, aber auch – und das war das Besondere – über „Stationen eines Täters“. Auf der Basis eigener langjähriger Recherchen konnte er uns historische Dokumente und Aussagen von Zeitzeugen vortragen. Obgleich

alle Teilnehmer grundsätzlich über diesen Ort der Verbrechen Bescheid wussten, war die Betroffenheit durch die authentischen Aussagen recht nachhaltig. Noch lange bewegte das Gehörte die Gemüter. Auch beim anschließenden Besuch in einem Restaurant hallte bei Kaffee und Kuchen unser Besuch noch lange nach.



Gratulation



Herzlichen Glückwunsch!

Im April

Christian C. D. Ludwig, Gisela Reinecke, Jesus Menendez Prados, Thomas Bellmann, Günter Kindiger, Sylwia Hudy, Norbert Becher, Boguslaw Prokopowicz, Hans-Joachim Steinhäuf, Ralf Brendel, Monika Awizus, Angelika Heins, Dieter Ehlich, Horst Janke, Sepp Eigner, Boban Nikolic, Jürgen Reuter, Angelika Breitmann, Ingrid Tege, Peter Tautz, Christa Schimmel, Christa Bendiks, Björn-Kai Frank, Daniela Richter, Gerda Thurow, Stefanie Morgenstern, Benjamin Fabian, Hans-Jürgen Stahlberg, Wolfgang Reitmann, Stephanie Niemoth, Boris Antonczik, Birsan Sapmaz, Michael Schmidt, Yvonne Bodner, Ilse Meyer, Monika Gresse, Stephan Kohl, Ingrid Hausburg, Andreas Fischbach, Lars Pausin, Gabriele Berndt, Siegmund Hurek, Dorit Sattler, Angelika Winter, Renate Bleich, Willi Schulz, Ingrid Koschützki, Birgit Hertel

Im Mai

Erika Reppel, Carola Blank, Helmut Grabara, Peter Fechner, Jutta Albrecht, Ingrid Munder, Angelina Grimm, Florian Blestel, Zofia Wiecek, Gisela Meyer, Eleonore Boeker, In-

grid Jahnke, Bernd Kolle, Detlev Füllgraf, Udo Renner, Roland Glocker, Thi Thu Ha Phan-Nguyen, Monika Schröder, Edda Kunze, Ingrid Cliqué, Christoph Guba, Evelyn Schmidt, Ute Freund, Jörg Kaschel, Erwin Hoffmann, Helmut Krüger, Florian Martens, Gennadij Singermann, Wilma Mahn, Erika Schlage, Liane Stangel, Steffen Helle, Martina Hajnal, Veronika Prove, Marian Brandt, Kurt Schneider, Angela Rulff, Thomas Friedländer, Günter Schulze, Monika Iloff, Christa Günther, Ingrid Olbrich, Sabine Neber, Natalia Paprzycka, Martin Küsener, Angelika Nickels, Hannelore Merten, Karin Schulz, Siegfried Siebenhaar, Martin Berger, Wolfgang Schulz, Hans-Joachim Braun, Ilona Könnecke, Doris Forster, Manfred Vogel, Gerald Erdelbrock, Irmtraud Schulz, Heidemarie Reimann, Manfred Brochhaus, Klaus-Dieter Rochow

Im Juni

Helga Brandt, Celal Dogan, Ralf Fechner, Agnieszka Maikowski, Frauke Flinder, Erhard Prove, Wolfgang Lipke, Susanne Gaida, Eleonore Kolm, Barbara Szymanski, Manuela Vönöky, Erika Schmidt, Flordeliza Schikora, Konrad Hirtberg, Lilia Kleim, Helga Hermann, Renate Kuchenbecker, Margot Frey, Sabine Ziegler, Dusanka Novak, Katharina Martens, Ronald Linnicke, Gabriele Leßner, Manuela Szücz, Karola Hinkelmann, Christian Lehmann, Agatha Kroll, Ingrid Bork, Dirk Menze, Heike Richter, Florian Venz, Ernst Jertz, Ernst-Jürgen Kuke, Klaus Schlanke, Gerda Gabriel, Huu Dung Nguyen, Angela Menendez Prados, Wolf-Dieter Schoß, Hildegard Fechner, Tamara Hass, Claudia Fabian, Violanta Zachow, Astrid Mastrangelo, Viola Knittel

